

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 29

Artikel: Liebestragödie eines Lieferwagens
Autor: Seifert, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LAUF DER WELT

Das wusste ich auch nicht,

dass Austern eine grosse Vorliebe haben für den Ton des Cellos. Habe es in einer Tageszeitung gelesen, unter «Wissen Sie schon?» — Habe darauf dem Redaktor geschrieben: «Wissen Sie schon, dass gewisse Leser eine Vorliebe haben für Blödsinn?» — Die Frage meinte ich natürlich ironisch; aber der Redaktor antwortete mir allen Ernstes: «Werter Herr, das wusste ich schon lange!»

Wissen Sie schon,

dass es in Newyork noch 22,000 Pferde gibt? — Das ist nämlich ganz interessant. Man sollte meinen, das Auto habe den Harbormotor längst verdrängt.

Wissen Sie schon,

dass eine Basler chem. Fabrik 30 % Dividende zahlte? Auf ein Aktienkapital von 4 Millionen wurde ein Reingewinn von über 3 Millionen erzielt. — Auch das ist ganz interessant, handelt es sich doch um ein Unternehmen, das Medikamente herstellt ...

Trotz der Unfall-Vorbeugungs-Propaganda, die in Deutschland getrieben wird, hat sich die Zahl der Unfälle stark erhöht und beläuft sich für 1929 auf 27,000 tödliche Unfälle, davon 5277 durch Kraftfahrzeuge. — Die Benzin-Seuche fordert ihre Opfer!

Im Riesengebirge

steht an einer idyllischen Alpwiese eine Tafel mit der Aufschrift:

Das Betreten der Wiese
ist nur dem Rindvieh gestattet.

Kein Mensch soll die Wiese je betreten. Nicht wegen des versteckten Verbotes, sondern wegen des versteckten Humors. So ist der Mensch! Gott sei Dank.

Zwei Rekorde.

Die Weltrekordflieger Post und Gatty beschworen bei ihrer Landung einen neuen Rekord der Begeisterung, der selbst den Lindberghtaumel bei weitem übertrifft Die Absperrungen der Polizei wurden von der tobenden Menge durchbrochen. Die Polizei musste vom Gummiknäuel Gebrauch machen. Im Gedränge wurden etwa 50 Personen schwer verletzt, Hunderte erlitten leichtere Verletzungen, Quetschungen und Ohnmachten mit Mühe gelang es der

Polizei, die Rekordflieger vor der begeisterten Menge in Sicherheit zu bringen...

Nach diesem Bericht scheint die halsbrecherische Hetzjagd um die Erde ein Kinderspiel gewesen zu sein gegen die Gefahren, die den kühnen Fliegern von Seiten der tobenden Menge harnte — — Gott sei Dank sind sie diesmal noch mit dem Leben davongekommen.

Wohlthun bringt Segen.

Die «Information financière» schätzt die Gewinne an der Börse durch die Hausse, infolge des Hoover-Planes, auf 50 Milliarden Francs. — Damit ist der Ausfall der Reparationen reichlich ausgeglichen.

Maul- und Klauenseuche.

Aus Wien kommt die Kunde, dass Medizinalrat Dr. Stadlin ein Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche gefunden habe. Ein Extrakt aus Alpenkräutern soll das Wunder bewirken. — Wenn sich das Mittel bewährt, können jährlich ungeheure Werte dem Volksvermögen erhalten werden.

In Uruguay

wurde von der dortigen Schweizer Kolonie ein Wilhelm Tell-Denkmal eingeweiht.



Der geplagte Ehemann

Gendarm: „Its sit dir ja chum sauber usecho,
was weit dir wieder drispringe?“

„He, zerscht han i mich sauber grettet, its hol
i no mini Frou.“

Liebestragödie eines Lieferwagens

Ein starkgebauter, schneller Lieferwagen
Im Dienst der Firma Gotthold Kühne
— Kennzeichen HA 12-6-78 —
Begeht die Dummheit und verliebt sich
In eine Luxuslimousine.

Ein Blick auf sie, die weissenblaue Schöne,
Läßt seines Motors fünfzig Pferde beben.
Und seine Hupe sendet Liebestöne,
Wenn er die Holde sieht vorüberschweben.

Bei dem Gedanken an ihr Innensteuer
Gerät sein Kühlerwasser selbst ins Wallen.
Zündkerzen und Magneten fangen Feuer,
So sehr hat ihre Linie ihm gefallen.

Doch ach! Die stolze Maid verlacht sein Flehen,
Weil ihre Liebe einem andern gilt.
Sie läßt ihn auf dem Parkplatz einfach stehen,
Zeigt fünften Reifen ihm und Nummernschild.

III 15-4-08 kann er noch lesen,
Dann übermannt ihn namenlose Pein.
„Behüt dich Gott, es wär so schön gewesen!
Behüt dich Gott, es hat nicht sollen sein!“

An einem Meilenstein hat er dem Leben,
Das ihm nun wertlos war, ein End gemacht.
Und als das Bofchhorn brach, hört man noch eben:
„Leb wohl auf ewig, 15-4-08...!“

Hans Geiffert